

Arbeitgeber: Forderung nach 30-Stunden-Woche ist „missglückter Karnevalsscherz“

Als missglückten Karnevalsscherz bezeichnete der Hauptgeschäftsführer der Arbeitgeberverbände Ruhr/Westfalen, Dirk W. Erhöfer, heute in Bochum die von einigen Wissenschaftlern, Gewerkschaftern und Politikern erhobene Forderung nach Einführung einer 30-Stunden-Woche bei vollem Lohnausgleich als Mittel zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit.

12.02.2013

„In den nächsten 15 bis 20 Jahren fehlen allein in Deutschland über drei Millionen Fachkräfte. Da kann es zur Bewältigung der Arbeit nicht um Arbeitszeitverkürzungen, sondern nur um tendenziell längere Arbeitszeiten gehen, um den Produktionsstandort Deutschland und damit unseren Wohlstand zu halten,“ hält Erhöfer dagegen. Außerdem werde Arbeitslosigkeit durch überproportionale Steigerung der Lohnstückkosten noch vergrößert und gerade nicht abgebaut.

Unser Zeichen:
Br/Fü

„Wir sind im internationalen Vergleich noch immer ein Hochlohnland, deshalb dürfen wir uns keine deutlichen Kostensteigerungen außerhalb des Produktivitätsfortschritts leisten, andernfalls gefährden wir unsere Wettbewerbsfähigkeit in den internationalen Absatzmärkten und schaffen noch mehr Arbeitslosigkeit,“ so Erhöfer weiter. „Die neu angestoßene Arbeitszeitdebatte mutet wie aus der Mottenkiste der 80er Jahre des vergangenen Jahrhunderts. Damals wurde der Öffentlichkeit die Forderung nach Arbeitszeitverkürzung mit vollem Lohnausgleich vor dem Hintergrund hoher Arbeitslosenzahlen unter anderem mit dem Argument verkauft, die vorhandene Arbeit müsse nur auf mehr Köpfe verteilt werden, dann seien alle Probleme der Arbeitslosigkeit gelöst. Wir wissen heute, dass dies ein Irrweg war,“ erinnert sich Erhöfer. Deshalb gehöre dieser neuerliche Vorstoß zur Arbeitszeitverkürzung dahin, wo er hinpasse: Zurück in die Mottenkiste der Geschichte.

Sachbearbeiter:
Bernd Brucker

Volontär:
Alexander Füten
Fon: 0234/5 88 77 - 79
Fax: 0234/5 88 77 - 70
Mail: fueten@agv-bochum.de

Zur Information: „Arbeitgeberverbände Ruhr/Westfalen“ ist eine Bürogemeinschaft aus vier Arbeitgeberverbänden, darunter Tarifträgerverbände für die chemische Industrie, die Metall- und Elektroindustrie und die Papier, Pappe und Kunststoff verarbeitende Industrie mit zusammen 380 Mitgliedsunternehmen, die rund 74.000 Mitarbeiter beschäftigen. Die Verbände veröffentlichen im Frühjahr und zum Jahreswechsel das „Konjunkturbarometer“, welches jeweils auf einer aktuellen Mitgliederbefragung basiert. Weitere Informationen zu den Verbänden erhalten Sie unter www.agv-bochum.de.

Arbeitgeberverbände
Ruhr/Westfalen

Königsallee 67, 44789 Bochum
Postfach 100130, 44701 Bochum

Fon: 0234 / 5 88 77-0
Fax: 0234 / 5 88 77-70
Mail: info@agv-bochum.de
www.agv-bochum.de

Zur freien Auswertung durch Agenturen und Redaktionen von Presse, Funk und Fernsehen.